

unter die Feilschaften gereiht, alphabetisch hinter „Juchten“ angesetzt war. Gerson Wolf hat über diesen Judenzoll und dessen Aufhebung durch Erzbischof Hieronymus (1791) in der Schrift: Zur Salzburger Chronik (Wien 1873) berichtet.

Altmann vermutet, daß die aus Salzburg Vertriebenen den Grundstock zu den „sieben jüdischen Gemeinden“ um Eisenstadt in Ungarn gebildet haben; Ungarn, Polen und die Türkei waren damals die einzigen judenfreundlichen Länder.

Mit einem Hinweise auf die große Salzburger Emigration des Jahres 1732 und das menschenfreundliche Verhalten der Juden in Deutschland gegen die Emigranten schließt im 1. Bande die Geschichte der alten Ansiedlung in Salzburg. Ein 2. Band, dem wir aber eine bessere Ausstattung in Text und Illustrationen wünschen, soll ihre weiteren Geschicke und die ihrer Wiederansiedlung seit 1867 behandeln. H. F. Wagner.

Hettinger, Dr. Franz, Lehrbuch der Fundamentaltheologie oder Apologetik. 3., neubearbeitete Auflage von Dr. Simon Weber, o. ö. Professor der Theologie an der Universität Freiburg i. Br. („Theol. Bibliothek“). Freiburg i. Br., Herdersche Verlagshandlung 1913. gr. 8^o. (XVI und 859 S.) 16.80 K.

Pesch, Christianus S. J., Compendium Theologiae dogmaticae. Tom. I. De Christo Legato divino — De Ecclesia Christi — De fontibus Theologicis. Friburgi Br., B. Herder 1913. gr. 8^o. (XII u. 304 S.) 5.76 K. Tom. II. De Deo Uno — De Deo Trino — De Deo fine ultimo et de Novissimis. Friburgi Br., B. Herder 1913. gr. 8^o. (VIII u. 286 S.) 5.76 K.¹⁾

Wir können leider diese beiden Werke in unserer Zeitschrift nur kurz anzeigen, da deren Gegenstand zu weit von ihrem Zwecke abgeht. Hettingers Apologetik verdient immer noch große Wertschätzung als eine Rüstkammer gediegenen apologetischen Materiales. Man darf dem Bearbeiter danken, daß er sich nicht bloß der mühevollen Nachprüfung, sondern auch Ergänzung unterzogen hat, so daß dadurch auch die gegenwärtige Literatur berücksichtigt erscheint. Mit der Zeit dürfte wohl auch noch eine größere Umarbeitung einzelner Partien erfolgen. Ueber den Ort für die Zitate kann man streiten; aber die Uebersichtlichkeit würde gewiß größer, wenn sie unter dem Striche ständen.

Ein ausgezeichnetes Buch ist auch das Compendium des P. Pesch. So klar und präzise, leicht verständlich und übersichtlich kann nur jemand schreiben, der selbst die Sache vollständig beherrscht. Allen, welchen die Praelectiones dogmaticae des Verfassers nicht zur Verfügung stehen, ist dieses Werk sicherlich eine erwünschte Gabe. Möchten nur die noch fehlenden Bände bald folgen.

Bezüglich der Zitate gilt auch hier das oben Gesagte, wenigstens soweit es bloße Literaturangaben sind. Beide Werke sind vornehm ausgestattet. P. B. Huemer.

L'Eglise et les Libertés. Le Syllabus. R. P. Dom Besse. Nouvelle Librairie Nationale, 11 rue de Médicis Paris. 1 Bd. in 16^o. VI u. 260 S. Fr. 3.50.

Die politischen Freiheiten und die Kirche. — Die Päpste haben im Laufe des 19. Jahrhunderts einen vollständigen Unterricht über die Kirche,

¹⁾ Die anderen zwei Bände sollen noch im Jahre 1913 erscheinen.